

Klimawin BW

Bericht

2025

AH Aktiv-Haus GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	4
1.1 Unternehmensdarstellung	4
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	5
2. Die Klimawin BW	6
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	6
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	6
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	7
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	8
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	8
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	9
4. Unsere Schwerpunktthemen	10
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	10
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	10
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	11
4.4 Leitsatz 05 – Produktverantwortung	16
4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	23
5. Weitere Aktivitäten	32
5.1 Leitsatz 02 – Klimaanpassung	32
5.2 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	33
5.3 Leitsatz 04 – Biodiversität	35
5.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	35
5.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	36
5.6 Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	38
5.7 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	39
5.8 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	40
5.9 Leitsatz 11 – Transparenz	41
6. Unser Klimawin BW-Projekt	43

6.1	Das Projekt	43
6.2	Art und Umfang der Unterstützung	43
6.3	Ergebnisse und Entwicklungen	44
6.4	Ausblick	46
	Impressum	47

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung



Wir, die AH Aktiv-Haus GmbH, gestalten die Zukunft des Wohnens – als marktführender Komplettanbieter realisieren wir Aktivhäuser in serieller Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad (100–X%). Diese Baukultur vereint für uns ökologische Verantwortung, gestalterischen Anspruch sowie technologische Effizienz. Wir erschaffen gesunden Lebensraum für alle Menschen unserer Gesellschaft, unter Berücksichtigung des planetaren Rahmens und ökonomisch nachhaltigen Lösungen für unsere Partner und uns als Unternehmen.

Genauer beschrieben liegt unser zentrales Anliegen hierin, bei allen Bauvorhaben ein architektonisch anspruchsvolles Konzept umzusetzen und Wohnraum mit hoher gestalterischer, baulicher und funktionaler Qualität zu schaffen. Damit ist gleichermaßen die Wohnung als Lebensraum im Gebäude gemeint, wie auch die räumliche und ökologische Gestaltung von ganzen Quartieren mit Ihren Gemeinschaftsflächen, Sharing-Angeboten und möglichst naturnahen Flächen.

Durch die parallele Vorfertigung der Module während der Gründung und dem Bau des Kellers oder der Tiefgarage ermöglicht seriell-modulares Bauen eine Zeitersparnis von 6–12 Monaten im Projektablauf – gegenüber konventionell gebauten Häusern. Vor Ort werden die Module mit den vorhandenen Anschlüssen für Wasser, Abwasser und Elektrik verbunden. Die Module sind so geplant, dass verschiedene Größen miteinander kombiniert und jeder Wohnungsmix vom 1-Zimmerappartement bis zur 5-Zimmerwohnung realisiert werden kann. Die Lebensdauer eines Aktivhauses entspricht der eines in konventioneller Bauweise hergestellten Massivhauses. Studien und Forschungsprojekte belegen, dass ein Holzhaus bei fachgerechter Konstruktion und Instandhaltung mindestens so lange hält, wie ein Massivhaus und eine Lebensdauer von etwa 100 Jahren hat.

Im Verbund mit Partnerunternehmen werden je nach Bedarf komplett schlüsselfertige Generalunternehmer- oder Generalübernehmerleistungen mit einem Ansprechpartner und einer Schnittstelle deutschlandweit angeboten und umgesetzt.

Unser Ziel ist es, der in Deutschland führende One-Stop-Service-Partner für seriell realisierte Wohngebäude in modularer Holzbauweise zu sein – schneller, emissionsarm und mit einem kompromisslosen Fokus auf Lebensqualität, Raumklima und Naturverbundenheit.

Die AH Aktiv-Haus wurde im Jahr 2016 von Prof. Werner Sobek, Gründer der Werner Sobek Firmengruppe, und Prof. E. h. Klaus Fischer, Inhaber der Unternehmensgruppe fischer, gegründet. Grundlage der Unternehmensgründung waren die Erkenntnisse aus zahlreichen Experimentalbauten, die seit dem Jahr 2000 von der Firmengruppe Werner Sobek geplant und realisiert wurden.

Aktuell besteht der Gesellschafterkreis aus der Werner Sobek Firmengruppe sowie der Wolff & Müller Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG.

Das Team von aktivhaus setzt sich derzeit aus dem Geschäftsführer Steffen Rapp sowie 14 festangestellten Architektinnen und Ingenieurinnen zusammen. Ergänzt wird das Team durch eine wechselnde Anzahl an Praktikantinnen und Werkstudentinnen.



© AH Aktiv-Haus GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 19.12.2022

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	ja	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Baumpflanzaktion mit ForstBW, Sulzbach an der Murr		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: nein	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Basis von aktivhaus ist die Vision vom Bau nachhaltiger Gebäude und deren Betrieb. Die Bausteine dazu sind in unserer Unternehmensvorstellung beschrieben und werden in den gewählten Leitsätzen ausgeführt. Die Senkung von Energie und Emissionen ist ein starkes Anliegen von aktivhaus und ein wichtiger Beitrag für einen erfolgreichen Klimaschutz. Durch interne Prozesse und Emissionsvermeidung reduzieren und kompensieren wir als Unternehmen die Entstehung von CO₂.

Umwelt- und Klimaschutz sowie die damit verbundene Schonung von Ressourcen sind mittlerweile fester Bestandteil der zivilrechtlichen und politischen Diskussion. Mit diesen Themen muss sich auch die Baubranche auseinandersetzen. Diese verbraucht 50% der weltweit abgebauten Ressourcen, 50% der erzeugten Energie fließt in den Gebäudesektor und der Bau und Betrieb von Gebäuden stößt rund 40% der global anfallenden Treibhausgasemissionen aus. Um den Problemen des konventionellen Bauens entgegenzutreten und unserer Produktverantwortung gerecht zu werden, spielt unsere Vision die zentrale Rolle.

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern Engagement, ein Umdenken und nachhaltiges Handeln. Aktivhaus ist es wichtig, hierfür auch unabhängig unseres Produktes wichtige Anreize zu setzen. Unsere Mitarbeitenden beziehen wir hierbei in die Themenfelder mit ein, ob durch die Gründung der Kompetenzteams, Ernährung, Verwendung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, die Aufklärung über das Intranet oder die Teilnahme an Nachhaltigkeitskreisen. Sie fördern Erkenntnisse, Mitarbeiterzufriedenheit und geben Denkanstöße in Bezug auf ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Umdenken.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Als AH Aktiv-Haus GmbH verfolgen wir das Ziel, unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg sowie des Pariser Klimaabkommens zu leisten.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir einen ganzheitlichen Klimaschutzansatz, der sowohl unsere Bauprozesse als auch unseren Unternehmensalltag umfasst. Wir wollen als Unternehmen Impulsgeber für klimafreundliches Bauen und nachhaltiges Wirtschaften sein.

Für unseren Unternehmensalltag verfolgen wir das Ziel, die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) kontinuierlich und deutlich zu reduzieren.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Treibhausgasemissionen bilanzieren
- Mitarbeitende mitnehmen und sensibilisieren

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Klimaschutz und nachhaltiges Handeln unter unseren Mitarbeitenden zu stärken, indem wir regelmäßige Schulungen, Informationsveranstaltungen und Kampagnen für Mitarbeitende durchführen.

- Mitarbeitendenbeteiligung

Durch die Einrichtung interner Kompetenzteams fördern wir die aktive Mitwirkung unserer Mitarbeitenden an Nachhaltigkeitsthemen (Partizipation) und schaffen Raum für die Entwicklung und Umsetzung umweltfreundlicher Ideen und Maßnahmen.

- Klimaschonende Mobilität

Wir fördern, dass unsere Mitarbeitenden Dienstreisen mit der Bahn oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln durchführen, um den CO₂-Ausstoß im Zusammenhang mit Geschäftsreisen zu reduzieren.

Den Mitarbeitenden stehen Elektro-Poolfahrzeuge für Dienstreisen, Baustellen- und Kundenbesuche zur Verfügung. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden ein vergünstigtes Job-Ticket an, um die umweltfreundliche Mobilität zu fördern.

Zur weiteren Verringerung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen stellen wir unseren Fuhrpark schrittweise von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf Elektrofahrzeuge um. Durch den verstärkten Einsatz von E-Autos reduzieren wir den Verbrauch fossiler Kraftstoffe und leisten einen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Mobilität.

- Digitalisierung und Ressourcenschonung

Aufgrund der vermehrten Nutzung von Videokonferenzen (innerhalb des Teams und mit Kund*innen) sowie der Möglichkeit, tageweise von zu Hause aus zu arbeiten, können die Anfahrtswege mit dem motorisierten Individualverkehr reduziert werden. Zudem wird der Papierverbrauch durch vielseitige digitale Prozesse und Abgaben auf ein Minimum reduziert.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Treibhausgasemissionen bilanzieren

Die Treibhausgasbilanz ist unter dem Kapitel 4.3.5 näher erläutert und veröffentlicht.

- Mitarbeitendenbeteiligung

Die Kompetenzteams und deren stetige Entwicklung ist unter Kapitel 4.4 Produktverantwortung näher beschrieben.

- Klimaschonende Mobilität

Angaben, Ergebnisse sowie Entwicklungen im Rahmen unseres Mobilitätskonzepts werden innerhalb der Treibhausgasbilanz (Scope 2) sowie im Kapitel 12 Anreize zur Transformation behandelt.

4.3.4 Indikatoren

Das Berichtsjahr 2024 entspricht unserem Basisjahr für die THG-Bilanzierung. Die in diesem Bericht 2025 aufgeführten Indikatoren bilden eine Fortführung in der systematischen Erfassung unserer THG-Emissionen dar. Sie bilden die Grundlage für den Aufbau einer umfassenderen THG-Bilanzierung. Zukünftig werden wir die quantitative Berichterstattung präzisieren und kontinuierlich verbessern.

Indikator 1: E-Mobilität

- 100% E-Mobilität
- Anzahl: 3 Stück

Indikator 2: Firmentickets

- 53% aller Mitarbeitenden
- 8 von 15 Mitarbeitenden
- Wird auch zukünftig angeboten

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Im Berichtsjahr 2025 hat die AH Aktiv-Haus GmbH erneut eine Treibhausgasbilanz erstellt und damit die im Vorjahr begonnene Bilanzierung fortgeführt. Die Bilanz umfasst die Emissionen der Scopes 1 und 2 gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und wurde mithilfe des Tools ecocockpit erstellt.

Für die Ermittlung der Emissionen wurden vorrangig die Emissionsdatenbanken ProBas und GEMIS herangezogen. Die Umrechnung der erfassten Emissionswerte in CO₂-Äquivalente erfolgte auf Grundlage der Faktoren des Bundesförderprogramms „Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)“. Die Bilanz dient als Ausgangspunkt, um unsere Gesamtemissionen zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und darauf aufbauend Ziele zur Reduktion unserer THG-Emissionen zu formulieren.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktions- ziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	13,71 (28,11%)	0,00	-13,71	2025	0 t CO ₂ e	100%
Indirekte THG- Emissionen Scope 2	35,08 (71,98%)	21,92	-13,16	/	/	/
Gesamtemissionen	48,79 (100%)	21,92	-25,87	2025	35,08	28,11%

Treibhausgasbilanz AH Aktiv-Haus GmbH Berichtsjahr 2025 als Sankey-Diagramm



Datenerfassung 2025

Wert	Beschreibung	Erklärung
1.461,59 kg CO ₂ e pro Mitarbeiter	Emissionen relativ zu den Mitarbeitern	Bezogen auf 15 Mitarbeiter
2.192 Bäume	CO ₂ -Bindung	Mit der Annahme, dass ein Baum im globalen Durchschnitt etwa 10 kg CO ₂ pro Jahr* absorbiert, wären zur Bindung unse- rer berechneten Gesamtemissionen 2.192 Bäume erforderlich. *Quelle: https://www.wald.de/waldwissen/wie-viel-kohlendi-oxid-co2-speichert-der-wald-bzw-ein-baum/
21.923,86kg CO ₂ e	Gesamtemissionen	Berechnet durch die eingegebenen Verbrauchsmengen und den hinterlegten CO ₂ -Äquivalenten.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Unsere erste THG-Bilanz berücksichtigt alle zum dem Zeitpunkt verfügbaren Daten zu Scope 1 (direkte Emissionen aus firmeneigenen Fahrzeugen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus dem Bezug von Energie).

Erfasst wurden folgende Bereiche:

- Mobilität (Scope 1): Dienstreisen mit den firmeneigenen (E-)Fahrzeugen.
- Energieverbrauch (Scope 2): Strom- und Fernwärmeverbrauch an unserem Bürostandort – inklusive Strom für die Ladeinfrastruktur unserer Elektrofahrzeuge.

Da wir unsere Bürofläche in einem gemieteten Gebäude nutzen, liegen keine eigenen Zählerdaten vor. Der Energieverbrauch wird daher anhand eines Verteilerschlüssels nach Mitarbeiterzahl geschätzt.

Der durchschnittliche THG-Ausstoß pro Mitarbeiter belief sich 2024 auf 2.870,10 kg CO₂e. Dieser Wert stellt die Grundlage für künftige Zielsetzungen dar.

THG-Bilanz – Unsere Aktuelle Situation

Unsere diesjährige THG-Bilanz berücksichtigt alle zum aktuellen Zeitpunkt verfügbare Daten zu Scope 1 (direkte Emissionen aus firmeneigenen Fahrzeugen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus dem Bezug von Energie).

Im Berichtsjahr fielen keine direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) an. Die im Vorjahr vorhandenen Scope-1-Emissionen aus dem Fuhrpark entfielen durch die vollständige Umstellung auf batterieelektrische Fahrzeuge. Eine eigene Wärmeerzeugung oder sonstige direkte Emissionsquellen bestehen nicht

Erfasst wurden folgende Bereiche:

- Mobilität (Scope 1): Dienstreisen mit den firmeneigenen E-Fahrzeugen.
- Energieverbrauch (Scope 2): Strom- und Fernwärmeverbrauch an unserem Bürostandort – inklusive Strom für die Ladeinfrastruktur unserer Elektrofahrzeuge.

Da wir unsere Bürofläche in einem gemieteten Gebäude nutzen, liegen keine eigenen Zählerdaten vor. Der Energieverbrauch wird daher anhand eines Verteilerschlüssels nach Mitarbeiterzahl geschätzt.

Der durchschnittliche THG-Ausstoß pro Mitarbeiter belief sich 2025 auf 1.461,59 kg CO₂e.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Ziel ist es, unsere THG-Bilanz regelmäßig mithilfe von ecocockpit zu aktualisieren und daraus Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen abzuleiten. Trotz geplantem Unternehmenswachstum und einem damit verbundenen Anstieg des absoluten Energieverbrauchs, streben wir eine kontinuierliche Senkung der Emissionen pro Mitarbeiter an.

Bereits im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Umstellung der gesamten Firmenflotte auf E-Fahrzeuge
- Bereitstellung von E-Poolfahrzeugen für Mitarbeiter ohne Dienstwagen
- Förderung des öffentlichen Nahverkehrs durch Bezuschussung von Jobtickets

In den nächsten Schritten werden wir unsere Erhebung auf die gesamte Mitarbeitermobilität – einschließlich des Arbeitswegs – und weiteren Verbräuchen im Büroalltag (Scope 3) ausweiten.

Hinsichtlich unseres Stromverbrauchs beziehen wir bereits zertifizierten Ökostrom. Bei der Fernwärmeversorgung, auf die wir als Mieter keinen Einfluss nehmen können, ist der Energiemix der EnBW Stuttgart wie folgt zusammengesetzt:

- Steinkohle: 31,1 %
- Restmüllheizkraft: 34,5 %
- Erdgas: 33,6 %
- Sonstige: 0,8 %

Unsere langfristige Zielsetzung ist es, eine vollständige und transparente THG-Bilanz über alle Scopes hinweg zu erstellen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Entwicklung weiterer Maßnahmen entlang der Klimaschutz-Rangfolge gemäß § 3 des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg: Vermeiden, Verringern, Versenken.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

- **Mobilität:**
 - Reduktion der Emissionen durch mobiles Arbeiten und den verstärkten Einsatz digitaler Kommunikationstools wie Videokonferenzen.
 - Firmenflotte zu 100 % elektrifiziert (Zielerreichung bereits Ende 2024 abgeschlossen).
 - Weiterführende Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote (ÖPNV, Poolelektrofahrzeuge).
- **Ressourcenverbrauch:**
 - Förderung papierloser Prozesse zur Reduktion des Papierverbrauchs.
 - Kontinuierliche Optimierung der digitalen Abläufe im Arbeitsalltag.

4.3.6 Ausblick

In den kommenden Jahren werden wir unsere THG-Bilanz um Scope 3-Emissionen erweitern – etwa durch die Erfassung der Pendelmobilität, von Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und weiteren Verbrauchsdaten z.B. unserer Bauprojekte (Ökobilanzdaten).

Ziel ist es, durch eine jährliche THG-Bilanzierung valide Vergleichswerte zu schaffen und daraus zielgerichtete Maßnahmen zur Emissionsminderung abzuleiten.

4.4 Leitsatz 05 – Produktverantwortung

4.4.1 Zielsetzung

Unsere Arbeit als Planungsbüro – insbesondere unsere Bauprojekte und unser zentrales Produkt, das Holzmodul bzw. das Aktivhaus in seiner Gesamtheit – hinterlässt einen ökologischen und sozialen Fußabdruck. Als Unternehmen und als Menschen tragen wir die Verantwortung, den Herausforderungen des Klimaschutzes zu begegnen. Unser Anspruch ist es, nachhaltiges Handeln durch unsere Arbeit sicherzustellen, unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu analysieren und gezielt zu minimieren.

Wir stehen vor der Aufgabe, innovative Wege und Lösungen zu entwickeln. Daher möchten – und müssen – wir unsere Vision vom Aktivhaus stetig weiterentwickeln, unser Produkt, den modularen Holzbau, kontinuierlich verbessern und eine rundum zukunftsfähige Bauweise etablieren.

Durch interne Projektgruppen, Recherchen und kontinuierliche Verbesserungsprozesse wollen wir die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus unseres Holzmoduls und des daraus entstehenden Aktivhauses systematisch senken, Kreislauffähigkeit erreichen und die Zukunftsfähigkeit unserer Gebäude langfristig sichern.

Wie in unserer Unternehmensvision verankert, streben wir gesunde Lebensräume mit einem hohen Anspruch an ökologischer Verantwortung, gestalterischer Qualität und technologischer Effizienz an. Dabei betrachten wir nicht nur das einzelne Modul, sondern übernehmen Verantwortung im ganzheitlichen Kontext des gesamten Aktivhauses.

Wichtige Grundlagen zur Weiterentwicklung erarbeiten wir auch durch externe Abschlussarbeiten, die uns ermöglichen, relevante Kennzahlen zu erfassen und unsere Datengrundlagen fortlaufend zu aktualisieren.

Im Rahmen eines umfassenden internen Transformationsprozesses haben wir zudem unsere Organisationsstruktur überarbeitet. Die tägliche Projektbearbeitung wird nun durch Supportfunktionen und Kompetenzteams ergänzt – mit dem Ziel, unsere Produktverantwortung noch stärker wahrzunehmen und Mitarbeitende aktiv in die Unternehmens- und Produktentwicklung einzubinden.

"Um dem Fußabdruck unseres Produktes entgegenzuwirken haben wir uns als Ziel gesetzt Jährlich Bäume zu pflanzen oder andere Maßnahmen zu ergreifen um den Heimischen Wald etwas zurück zu geben."

Unsere Definition des Begriffs „Kompetenzteam“ orientiert sich an der Dudenbeschreibung: ein für eine bestimmte Aufgabe aus besonders geeigneten und intrinsisch motivierten Personen zusammengestelltes Team – und entspricht damit exakt unserem Selbstverständnis.

Mit der Gründung der Kompetenzteams lösen wir das bisherige Aktivhaus 3.0 organisatorisch ab. Neue Mitarbeitende werden von Beginn an integriert, um Kapazitäten gezielt für zukunftsrelevante Themen zu schaffen. Erste Ergebnisse und priorisierte Handlungsfelder aus der Arbeit der Kompetenzteams werden im Nachhaltigkeitsbericht für das folgende Berichtsjahr näher erläutert.

Zudem streben wir im kommenden Geschäftsjahr den Aufbau einer standardisierten Prozesslandschaft sowie die Entwicklung eines Produktkatalogs mit optimierten Materialien und Komponenten an. Ziel ist es, sowohl Effizienz als auch Nachhaltigkeit unserer Arbeit weiter zu verbessern und neue, innovative Lösungen für den modularen Holzbau zu fördern.

Wir streben die Entwicklung eines Abfallmanagementkonzept ab, um die Abfälle in der Produktion sowie auf der Baustelle zu minimieren und den entsprechenden Kreisläufen korrekt zuzuführen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- **Betreuung von Abschlussarbeiten**

Mittels weiterer Abschlussarbeiten durch Studierende möchten wir die Möglichkeit schaffen, unser Produkt zusätzlich zu optimieren und weitere Kennzahlen zu gewinnen. Hierdurch wird den Studierenden des Weiteren ein wichtiger Einblick in das zukunftsfähige Bauen gegeben.

- **Kompensation von CO₂ Emissionen**

Wir werden zukünftig Energie und Emissionen durch ausgewählte Projekte kompensieren. Denkbar sind hierbei Aufforstungen und Pflegemaßnahmen in nachhaltiger Forstwirtschaft. Den entstehenden Emissionen und der verbrauchten Energie, die wir durch unser Unternehmen verursachen, möchten wir somit entgegentreten.

Wir setzen verstärkt auf nachwachsende Rohstoffe und möchten deren Einsatz in unseren Produkten transparenter machen. Daher planen wir, den Anteil der verwendeten nachwachsenden Materialien regelmäßig zu erfassen und zu veröffentlichen. So schaffen wir mehr Transparenz und unterstreichen unser Engagement für umweltfreundliche und ressourcenschonende Lösungen.

- **Fokus: Kompetenzteams**

Im Laufe dieses Jahres wurde innerhalb der Kompetenzteams intensiv an der strategischen Weiterentwicklung des Aktivhauses als Produkt und Unternehmen gearbeitet. Durch den teamübergreifenden Austausch und die gemeinsame Analyse konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, die die Grundlage für die weitere strategische Ausrichtung bilden.

Konzeption, Strukturierung und finaler Aufbau von zehn Kompetenzteams entlang strategisch relevanter Themenbereiche.

Integration bestehender und neuer Mitarbeitender in themenspezifische Teams zur Stärkung der unternehmerischen Mitverantwortung.

Schaffung interner Kapazitäten zur Bearbeitung zukunftsrelevanter Fragestellungen wie Nachhaltigkeit, Standardisierung und BIM.

- Modul E - Analyse & Adaption

Durchführung von Modul E – Analyse & Adaption als Pilotmaßnahme zur Materialtransparenz am Beispielprojekt Potsdam Wieselkiez, mit anschließender Analyse des Bauprozess mit ausgewähltem Modulhersteller.

- Gebäude-Zertifizierung nach DGNB

Projekt: ALDI Mannheim - Mixed-Use-Immobilie mit einer ALDI SÜD Filiale im Erdgeschoss und 193 Wohneinheiten für Studierende in den oberen Etagen – direkt am DHBW Campus
Entwicklung eines vorläufigen Nachhaltigkeitskonzepts für eine potenzielle DGNB-Gold-Zertifizierung im Rahmen der Wettbewerbsphase und anschließenden Umsetzungsphase.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Aktivhaus hat die firmeneigene Vision überarbeitet. Diese ist unter Kapitel 1 genauer erläutert.

- Betreuung von Abschlussarbeiten

Im Sommersemester 2025 hat unser Kollege Sebastian Gauger als Zweitprüfer eine Bachelorarbeit an der Hochschule für Technik im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien betreut. Das Thema der Arbeit lautet: Nachhaltigkeit von Holzmodulbau im urbanen Wohnungsbau.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag in der Untersuchung des Potenzials des modularen Holzbaus als nachhaltige Bauweise für den urbanen Wohnungsbau. Ziel war es, aufzuzeigen, welchen Beitrag Holzmodule zur Bewältigung aktueller Herausforderungen wie Ressourcenknappheit, Klimaschutz und Wohnraumbedarf leisten können.

Am Beispiel eines realisierten Wohnbauprojekts im Potsdamer Stadtteil Schlaatz wurden ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte des Holzmodulbaus analysiert. Dabei standen insbesondere die CO₂-Bilanzierung ausgewählter Bauteile über verschiedene Lebenszyklusphasen, die Wirtschaftlichkeit der Holztragwerkskonstruktion sowie die Analyse der Mietstruktur im Vergleich zu konventionellen Neubauten im Fokus.

Die Auswertung basierte auf Projektdaten, Umweltproduktdeklarationen sowie weiteren öffentlich zugänglichen Quellen. Die Ergebnisse zeigen, dass der Holzmodulbau eine ressourcenschonende und effiziente Bauweise darstellt und einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung leisten kann. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die hohe Komplexität der Planungs- und Ausführungsprozesse besondere Anforderungen an die Qualitätssicherung stellt und potenzielle Fehlerquellen frühzeitig berücksichtigt werden müssen.

- Fokus: Definition Klimaneutralität

Für die AH Aktiv-Haus GmbH bedeutet Klimaneutralität, den gesamten Lebenszyklus eines Moduls ganzheitlich zu betrachten und die dabei entstehenden Treibhausgasemissionen

systematisch zu reduzieren sowie unvermeidbare Emissionen auszugleichen. Dies wird durch den Einsatz nachhaltiger Materialien, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie eine ressourceneffiziente Planung und Produktion erreicht.

Ein wesentlicher Baustein ist die Einführung eines umfassenden Gebäuderessourcenpasses, der eine transparente Dokumentation aller verwendeten Materialien ermöglicht und deren spätere Wiederverwendung unterstützt. Durch die kontinuierliche Optimierung unserer Bau- und Produktionsprozesse sowie den gezielten Ausbau von Kompensationsmaßnahmen schaffen wir die Voraussetzungen, langfristig eine Vorreiterrolle im klimaneutralen Bauen einzunehmen.

Die Grundlage hierfür bildet unser eigenentwickelter Leitfaden „Klimaneutralität – ein nachhaltiges Modul“. Dieser behandelt die zentralen Themenfelder Materialien, Transport, Kosten, Brandschutz, Flexibilität, Lebensdauer, Kompensation sowie die Umsetzung der Klimaneutralität innerhalb der AH Aktiv-Haus GmbH.

▪ Kompensation von CO₂ Emissionen

Im Rahmen einer Baumpflanzaktion sowie einer Baumpflege, gemeinsam mit Forst BW, konnten wir 200 Zerreichen pflanzen und mit weiteren Maßnahmen das Waldwachstum fördern. Eine nähere Beschreibung ist unter dem Kapitel 6. „Unser Klimawin-Projekt“ nachzulesen.

Die Kompensationsmenge wurde anhand der Kohlenstoffinventur 2017 ermittelt. Die gespeicherte CO₂-Menge wird mit kg CO₂/Jahr angegeben. Sobald eine aktuellere Datenbasis zur Verfügung steht, werden wir diese zur Ermittlung heranziehen.

Zusätzlich haben wir das verbaute Holz in unseren Modulen untersucht, was als Grundlage für erste Hochrechnungen dient:

- Verbau von Holz entspricht rund 1/3 des Gesamtgewichts eines Moduls (Modul Potsdam Wieselkiez).
- Verbautes Holz pro m² BGF (ohne Dach & Fenster): 83 kg/m² BGF
- Verbautes Holz pro m² BGF (inkl. Dach & Fenster): 89 kg/m² BGF

▪ Fokus: Kompetenzteams

Im Berichtszeitraum haben die verschiedenen Kompetenzteams wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung des Unternehmens sowie zur Stärkung nachhaltiger Prozesse geleistet.

Das Kompetenzteam Nachhaltigkeit setzte sich intensiv mit den Inhalten des Moduls E auseinander (siehe Kapitel „Modul E – Analyse & Adaption“). Ergänzend dazu wurden im Rahmen eines Besuchs auf einem Recyclinghof Untersuchungen und Recherchen zur Recyclingfähigkeit der eingesetzten Module durchgeführt.

Darüber hinaus erarbeitete das Team eine unternehmensinterne Richtlinie für den Umgang mit Abfällen sowie für die nachhaltige Einrichtung und Organisation von Baustellen. Die Richtlinie wurde anschließend im Unternehmen implementiert und bildet die Grundlage für einen ressourcenschonenden Baustellenbetrieb.

Das Kompetenzteam Produktmanagement fokussierte sich auf die Entwicklung und Einführung eines unternehmensweiten Intranets. Ziel ist die Verbesserung der internen Kommunikation, des Wissensmanagements sowie der effizienten Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden.

Darüber hinaus beschäftigte sich das Team intensiv mit der Auswahl, Implementierung und Einführung einer Softwarelösung zur Dokumentation, Anwendung, Analyse und kontinuierlichen Verbesserung integrierter Managementsysteme. Mit der Einführung dieser Lösung wurden die Voraussetzungen geschaffen, Prozesse systematisch zu erfassen, transparent zu steuern und deren kontinuierliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

Das Kompetenzteam Standardisierung entwickelte ein einheitliches Format für die interne Projektabwicklung. Dadurch werden Prozesse harmonisiert, die Transparenz erhöht und die Qualität der Projektbearbeitung nachhaltig gesichert.

Das Kompetenzteam BIM arbeitet an der Entwicklung standardisierter Vorlagen für unterschiedliche architektonische Aufgabenstellungen. Die Vereinheitlichung der BIM-Prozesse trägt zur Effizienzsteigerung sowie zur Verbesserung der Planungsqualität bei.

Das Kompetenzteam Förderung führt eine kontinuierliche Recherche zu aktuellen Förderprogrammen und Richtlinien durch. Die gewonnenen Erkenntnisse werden fortlaufend in die Planungs- und Entwurfsprozesse integriert, um die Förderfähigkeit von Projekten sicherzustellen und nachhaltige Bauvorhaben zu unterstützen.

Das Kompetenzteam Zertifizierung begleitet die Zertifizierung des Projekts ALDI Mannheim. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung und Dokumentation der relevanten Nachhaltigkeitsanforderungen sowie der erfolgreichen Erreichung der angestrebten Zertifizierungsziele.

Das Kompetenzteam Produktentwicklung hat die Erkenntnisse aus dem Modul E aufgegriffen und untersucht gemeinsam mit einem geeigneten Modulhersteller den gesamten Herstellungsprozess. Ziel ist die Identifikation von Optimierungspotenzialen hinsichtlich Ressourceneffizienz, Materialeinsatz und Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette.

Das Kompetenzteam Strategische Geschäftsentwicklung konzentrierte sich auf die Förderung der Zusammenarbeit mit Partnern sowie die Stärkung des fachlichen Austauschs. In diesem Zusammenhang erfolgte der Umzug auf einen gemeinsamen Campus.

Die räumliche Nähe zu Geschäftspartnern unterstützt die Vernetzung, beschleunigt Abstimmungsprozesse und eröffnet zusätzliche Möglichkeiten für gemeinsame Innovations- und Nachhaltigkeitsprojekte.

Das Kompetenzteam Technischer Einkauf entwickelt und optimiert kontinuierlich den nachhaltigen Einkauf. Durch die enge Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen werden Beschaffungsprozesse weiter verbessert, Synergien gezielt genutzt und nachhaltige Anforderungen verstärkt in die Auswahl von Produkten, Materialien und Dienstleistungen integriert.

- Modul E - Analyse & Adaption

Systematische Erfassung und detaillierte Auflistung aller verbauten Produkte, Baustoffe und Bauteile inkl. Mengeneinheiten (kg/m², m³, Stück, m² etc.).

Strukturierte Dokumentation nach Einbauort, Produkttyp, Hersteller und weiteren Materialkennzahlen.

Ermittlung des Gesamtmaterialeinsatzes in Gewicht (kg / t) pro Bruttogrundfläche (BGF).

Ableitung spezifischer Holzmassenwerte für potenzielle Förderanträge und externe Kommunikation.

Die Untersuchung möglicher Material- und Konstruktionsvarianten hat gezeigt, dass die Potenziale zur Verbesserung des Moduls hinsichtlich seiner Kreislauffähigkeit und seines Recyclingpotenzials mit den bisher eingesetzten Mitteln begrenzt sind.

Als größter Hebel für weitere Optimierungen wurde die Dämmung identifiziert. Auf dieser Grundlage werden derzeit alternative Dämmmaterialien, das Recyclingpotenzial der bislang verwendeten Materialien sowie mögliche alternative Konstruktionsansätze untersucht.

Die bisherigen Erkenntnisse verdeutlichen, dass weitere wesentliche Verbesserungen insbesondere im Herstellungsprozess erzielt werden können. Daher wurde eine Analyse des gesamten Produktionsablaufs gemeinsam mit einem geeigneten Modulhersteller initiiert.

Diese Untersuchung läuft seit Ende 2025.

- Gebäude-Zertifizierung nach DGNB

Projekt: ALDI Mannheim - Mixed-Use-Immobilie mit einer ALDI SÜD Filiale im Erdgeschoss und 193 Wohneinheiten für Studierende in den oberen Etagen – direkt am DHBW Campus.

Erstellung eines Pre-Check Light in Kooperation mit spezialisierten Beratungsbüros.

Erste Kostenschätzung sowie Auswahl relevanter Maßnahmen nach Machbarkeit und logischer Umsetzbarkeit.

Nachhaltigkeitskonzept diente als Grundlage für die Wettbewerbsabgabe – Projekterfolg mit Zuschlag im Frühjahr 2025.

Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes mit Schwerpunkten auf die Themen Materialien, Begrünung, Entsiegelung, Nutzerkomfort, Barrierefreiheit und Flexible Nutzung und Umnutzung

Planung und Umsetzung der DGNB Gold Standards für die ALDI SÜD Filiale mit dem angeschlossenen Bäcker

Planung und Umsetzung der DGNB Gold Standards für die 193 Wohneinheiten für Studierende

- Preise und Auszeichnungen
 - 2025 leider keine gewonnene Preise oder Auszeichnungen

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Ergebnisse DGNB-Zertifizierung Potsdam Wieselkiez

- Für unser Projekt Potsdam Wieselkiez wurde im März 2025 die Dokumentation für die DGNB Zertifizierung eingereicht, welches das Projekt hat den DGNB Silber Status erreicht

Indikator 2: Kompensation in kg CO₂/Jahr oder Bäume

- Zerreiche Neupflanzung: 3480 Kg CO₂/Jahr
- Baumpflege: 150 Bäume

Indikator 3: Ergebnisse Kompetenzteams

- 9 erarbeitete Themen
- 4 umgesetztes Thema

4.4.5 Ausblick

Wir halten an diesem Schwerpunktthema fest und arbeiten auch künftig kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Produkts. Die stetige Verbesserung des Aktivhauses stellt dabei einen zentralen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsbeitrags dar.

Die im Zielkonzept definierten Maßnahmen sollen weitgehend beibehalten werden. Bereits erreichte Ziele werden regelmäßig überprüft, bei Bedarf angepasst und vertiefend weiterverfolgt. Unser Anspruch ist es, jährliche Fortschritte sichtbar zu machen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen.

Diese Kontinuität wird durch unsere Kompetenzteams gewährleistet. Sie schaffen den organisatorischen und kulturellen Rahmen, in dem Mitarbeitende motiviert und mit ausreichenden zeitlichen Ressourcen an konkreten fachlichen, strategischen und inhaltlichen Fragestellungen arbeiten können. Auf diese Weise leisten sie einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung von aktivhaus als zukunftsfähigem Unternehmen.

Wir übernehmen Verantwortung für unser Produkt, unsere Prozesse und den gesamten Lebenszyklus unserer Gebäude und schaffen dabei Transparenz – für Bewohnerinnen und Bewohner, unsere Kund*innen sowie für uns selbst.

Auf dieser Grundlage verfolgen wir das Ziel, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, die auf den Erkenntnissen des Klimawin-Berichts aufbaut und unser zukünftiges Geschäftsmodell

maßgeblich prägen soll. Im Rahmen dieser Strategie werden politische und gesetzliche Entwicklungen kontinuierlich beobachtet. Gleichzeitig halten wir klar am Ziel der Klimaneutralität bis 2050 fest – als notwendige Voraussetzung, um auch künftig gesunde Lebensräume für alle Menschen zu schaffen. Dieses Ziel verfolgen wir im Einklang mit dem planetaren Belastbarkeitsrahmen sowie mit ökonomisch tragfähigen Lösungen für unsere Partner*innen, Kund*innen und unser Unternehmen.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Mit unserer Vision und unserem täglichen Handeln möchten wir Impulse für ein Umdenken sowie für aktives und verantwortungsbewusstes Handeln setzen, sowohl innerhalb unseres Teams als auch bei unseren Kund*innen und weiteren Anspruchsgruppen. Transformation verstehen wir dabei als einen kontinuierlichen Prozess des Austauschs und der gemeinsamen Gestaltung.

Unser Anliegen ist es, bestehende und potenzielle Kund*innen für nachhaltige Bauweisen zu sensibilisieren und aufzuzeigen, dass zukunftsfähige Alternativen im Bausektor bereits heute verfügbar sind. Transparenz, Wissensvermittlung und ein partnerschaftlicher Dialog bilden dabei die Grundlage unseres Handelns.

Ebenso legen wir großen Wert auf die Förderung unserer Mitarbeitenden. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote sowie individuelle Entwicklungsperspektiven unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung jedes einzelnen Teammitglieds. Durch unsere Kompetenzteams ermöglichen wir eine aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Unternehmens und unserer Produkte und schaffen zugleich Raum für neue Ideen und innovative Lösungsansätze.

Darüber hinaus engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken sowie in Kooperationen und Mitgliedschaften mit nachhaltig ausgerichteten Verbänden und Organisationen. Auf diese Weise möchten wir nicht nur unser eigenes Wissen erweitern und uns kontinuierlich weiterentwickeln, sondern auch einen Beitrag zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus leisten.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- **Gemeinsame Baumpflanzaktionen in der Region**

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben wir gemeinsame Baumpflanzaktionen in der Region durchgeführt. Ziel dieser Aktivitäten ist es, einen direkten Beitrag zur Stärkung des regionalen Ökosystems zu leisten und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu fördern. Gleichzeitig bieten die Aktionen die Möglichkeit, Nachhaltigkeit im Team erlebbar zu machen und gemeinschaftlich umzusetzen.

- **Regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen**

Im Rahmen unserer Personalentwicklung nehmen die Mitarbeitenden regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Ziel dieser Maßnahme ist es, fachliche Kompetenzen

kontinuierlich zu erweitern und aktuelle Entwicklungen in relevanten Themenbereichen aufzugreifen. Dadurch wird die Qualifikation im Unternehmen langfristig gestärkt und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Teams unterstützt.

- **Aktive Mitgliedschaften und Kooperationsvereinbarungen**

Durch aktive Mitgliedschaften und Kooperationsvereinbarungen fördern wir den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit relevanten Akteur*innen. Ziel ist es, Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten.

- **Vergünstigtes Job-Ticket für den ÖPNV für unsere Mitarbeitenden**

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen bieten wir unseren Mitarbeitenden ein vergünstigtes Job-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an. Ziel dieser Maßnahme ist es, umweltfreundliche Mobilität zu fördern und Anreize für die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel im Berufsalltag zu schaffen.

- **Firmenflotte aus Elektrofahrzeuge und Bahn als bevorzugtes Reisemittel auf Dienstfahrten**

Im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie besteht unsere Firmenflotte heute ausschließlich aus Elektrofahrzeugen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Reduzierung verkehrsbedingter Emissionen und fördern eine ressourcenschonende, zukunftsfähige Mobilität. Für längere Geschäftsreisen nutzen wir bevorzugt die Bahn, nach Möglichkeit in Verbindung mit einer BahnCard. Auf diese Weise verringern wir den CO₂-Ausstoß unserer dienstlichen Mobilität zusätzlich und setzen auf umweltfreundliche Alternativen im Reiseverkehr.

- **Die Rolle eines firmeninternen Umweltbeauftragten**

Mit der Benennung eines festen Umweltbeauftragten haben wir die Verantwortlichkeiten im Bereich Umweltmanagement klar definiert und die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um Umweltbelange systematisch zu koordinieren und weiterzuentwickeln.

- **Entwicklung eines neuen, nachhaltigen Innenraum-/Bürokonzept**

Durch den Umzug an unseren neuen Unternehmensstandort ergab sich die Möglichkeit, die Gestaltung unserer Büro- und Arbeitsräume neu zu denken. Die veränderten Rahmenbedingungen nutzen wir, um bestehende Konzepte zu überprüfen und die Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Arbeitsumgebung voranzutreiben.

- **Interner Wissensaustausch**

Zur Stärkung des Nachhaltigkeitsverständnisses innerhalb der Belegschaft setzen wir gezielt auf Wissenstransfer. Dies erfolgt insbesondere durch die Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie durch interne Präsentationen. Auf diese Weise werden

Nachhaltigkeitsthemen verständlich aufbereitet und regelmäßig in den Arbeitsalltag eingebunden, um das Bewusstsein und die Kompetenz der Mitarbeitenden kontinuierlich zu fördern.

- **Interner Transformationsprozess**

Im Rahmen eines internen Transformationsprozesses wurden neue Aufgabenbereiche definiert und zusätzliche Kompetenzteams etabliert. Diese Teams sind inzwischen aktiv im Einsatz und tragen zur Weiterentwicklung von Strukturen, Prozessen und inhaltlichen Schwerpunkten im Unternehmen bei.

- **Interne Workshops - Aktive Einbindung der Mitarbeitenden**

Im Rahmen der Kompetenzteams zu den Themenschwerpunkten Strategie, Ausrichtung und Nachhaltigkeit finden regelmäßig interne Workshops statt. Diese dienen dem gezielten Wissensaustausch sowie der gemeinsamen Weiterentwicklung relevanter Inhalte. Durch die kontinuierlichen Austauschformate werden Mitarbeitende aktiv in die Bearbeitung der Themen eingebunden und können ihre Perspektiven und Fachkenntnisse direkt in die Unternehmensentwicklung einbringen.

- **Architekturführungen für Universitäten, Hochschulen und Unternehmen**

Im Rahmen von Architekturführungen empfangen wir regelmäßig Studierende von Universitäten und Hochschulen sowie Vertreter*innen aus Unternehmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf unserem großen Bauvorhaben in Stuttgart, das wiederkehrend als Beispielprojekt im Rahmen dieser Führungen vorgestellt wird. So ermöglichen wir praxisnahe Einblicke in unsere Arbeitsweise sowie in nachhaltige Bau- und Planungsprozesse.

Darüber hinaus engagieren wir uns auch im akademischen Umfeld. So referierte unser Geschäftsführer im Berichtszeitraum auf einer Fachtagung der Universität Wismar und brachte dort seine Erfahrungen und Perspektiven zu aktuellen Themen des nachhaltigen Bauens ein. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zum Wissenstransfer zwischen Praxis, Forschung und Lehre.

- **Teilnahme an Messen**

Im Rahmen unserer Aktivitäten nehmen wir regelmäßig an Messen und Festivals teil, um den fachlichen Austausch zu fördern und Wissen gezielt weiterzugeben. Dabei suchen wir aktiv den Dialog mit relevanten Zielgruppen und nutzen die Veranstaltungen, um Einblicke in aktuelle Entwicklungen zu gewinnen sowie eigene Ansätze und Erfahrungen zu teilen.

- **Einführung einer neuen QM-Software**

Die bestehende webbasierte QM-Software wird zur Dokumentation, Anwendung, Analyse und kontinuierlichen Verbesserung unseres integrierten Managementsystems genutzt. Sie

ermöglicht die strukturierte Verknüpfung und Verwaltung von Prozessen, Dokumenten, Organisationseinheiten, Personen, Funktionen, Audits sowie Maßnahmen.

Das System ist bereits seit längerem im Einsatz und wird fortlaufend weiterentwickelt. Ziel ist es, die Anwendung kontinuierlich auszubauen und zu optimieren, um die genannten Funktionen und Effekte bestmöglich zu unterstützen und die internen Abläufe nachhaltig zu verbessern.

- **Befragungen und Interviews mit Mitarbeitenden**

Über LinkedIn veröffentlichen wir regelmäßig Beiträge, um Transparenz zu schaffen und interne Einblicke nach außen zu geben. Dabei werden unter anderem Mitarbeitenden-Interviews zu verschiedenen Themenschwerpunkten geführt und geteilt. Diese Formate dienen der Aufklärung sowie der Sensibilisierung und setzen zugleich Anreize für eine nachhaltige Transformation.

Durch unsere Social-Media-Aktivitäten möchten wir relevante Themen sichtbar machen, den Dialog fördern und Impulse für ein Umdenken bei unterschiedlichen Zielgruppen geben.

- **Baustellenbesuch Stuttgart 21**

Als Maßnahme zur Förderung von Wissenstransfer und interner Weiterbildung hat unser Team die Baustelle Stuttgart 21 besucht. Der Vor-Ort-Termin diente dazu, Einblicke in ein komplexes Großprojekt zu gewinnen und den fachlichen Austausch zu aktuellen Planungs- und Bauprozessen zu stärken.

Durch den direkten Einblick konnten neue Impulse für die eigene Arbeit im Bereich nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen aufgenommen werden.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- **Gemeinsame Baumpflanzaktionen in der Region**

Wie in Kapitel 6 „Unser Klimawin-Projekt“ beschrieben, haben wir im Rahmen einer gemeinsamen Baumpflanzaktion einen konkreten Beitrag zum regionalen Mehrwert geleistet. Damit konnten wir sowohl die lokale Umwelt stärken als auch ein Zeichen für nachhaltiges Engagement in der Region setzen.

- **Regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen**

Die Mitarbeitenden von aktivhaus haben in den Jahren 2025/2026 an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen teilgenommen. Dabei wurden unter anderem Themen wie Nachhaltigkeit, Zirkularität, CAD-Programme, Projektmanagement, Brandschutz, Schallschutz, BIM, Baurecht sowie innovativer Holz-, Lehm- und Hybridbau behandelt. Die Weiterbildungsmaßnahmen tragen dazu bei, das Fachwissen kontinuierlich zu erweitern und aktuelle Entwicklungen in Planung und Baupraxis aktiv aufzugreifen.

- **Aktive Mitgliedschaften und eine Kooperationsvereinbarung**

Aktuell ist unser Unternehmen Mitglied in mehreren Fach- und Branchenverbänden. Dazu zählen der Deutsche Holzfertigbau-Verband e.V., die Koalition für Holzbau DAPB, der IBA'27 Friends e.V. sowie die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohn- und Siedlungswesen e.V. Ergänzend besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Darüber hinaus engagieren wir uns auch auf politischer und wirtschaftspolitischer Ebene, um Rahmenbedingungen für nachhaltiges Bauen aktiv mitzugestalten. In diesem Zusammenhang ist aktivhaus zudem Mitglied im Wirtschaftsrat der CDU e.V., um Impulse in Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse einzubringen und die Transformation der Bau- und Immobilienbranche mitzugestalten.

Ergänzend sind wir Teil des Netzwerks Co-Create. Dort stehen der vertrauliche Austausch zwischen Führungskräften, praxisorientiertes Peer-Learning sowie die gemeinsame Weiterentwicklung unternehmerischer und strategischer Themen im Mittelpunkt.

- **Vergünstigtes Job-Ticket für den ÖPNV für unsere Mitarbeitenden**

Unser Unternehmen stellt allen Mitarbeitenden ein Firmenticket für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zur Verfügung. Dieses Angebot wird von rund 50 % der Mitarbeitenden genutzt und unterstützt damit eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität im Berufsalltag.

- **Firmenflotte aus Elektrofahrzeuge und Bahn als bevorzugtes Reisemittel auf Dienstfahrten**

Aktuell besteht unser Fuhrpark ausschließlich aus Elektrofahrzeugen. Sämtliche zuvor eingesetzten Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor wurden vollständig ersetzt. Somit stehen unseren Mitarbeitenden sowohl fest zugeordnete Firmenfahrzeuge als auch flexibel nutzbare E-Poolfahrzeuge zur Verfügung. Auf diese Weise setzen wir konsequent auf emissionsarme Mobilität im Unternehmensalltag.

- **Die Rolle eines firmeninternen Umweltbeauftragten**

Seit April 2025 verfügt aktivhaus über zwei benannte Umweltbeauftragte. Im Zuge eines Personalwechsels bzw. der beruflichen Neuorientierung einer Person wird diese Funktion aktuell von einem Umweltbeauftragten wahrgenommen. Die Wiederbesetzung der zweiten Position wird zeitnah angestrebt.

Zu den Aufgaben der Umweltbeauftragten zählen insbesondere die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten im Büroalltag, die Definition und Begleitung von Nachhaltigkeitszielen sowie die Unterstützung bei deren Umsetzung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der aktiven Einbindung des Teams, der Förderung von Motivation sowie der Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen.

Die geleisteten Stunden sowie die erzielten unternehmensinternen Fortschritte werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung fortlaufend dokumentiert und veröffentlicht.

- Entwicklung eines neuen, nachhaltigen Innenraum-/Bürokonzept

Im Berichtszeitraum erfolgte der Umzug an unseren neuen Unternehmensstandort bzw. Campus. Dadurch bot sich die Möglichkeit, die Gestaltung unserer Büro- und Arbeitsräume grundlegend neu zu denken und stärker an einem gemeinschaftlichen Campus-Gedanken auszurichten.

Aktuell befinden wir uns weiterhin in der Einrichtungs- und Entwicklungsphase und arbeiten an einem nachhaltigen Innenraum- und Bürokonzept, das ökologische Aspekte, Ressourceneffizienz sowie die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden gleichermaßen berücksichtigt. Dabei spielt insbesondere auch der gemeinschaftliche Charakter des neuen Standorts eine zentrale Rolle.

- Interner Wissensaustausch

Im Rahmen des AH-Mittwochs (AH-Mi) werden regelmäßig unterschiedliche Themen von Mitarbeitenden eigenständig aufgearbeitet und anschließend dem Team vorgestellt. Dadurch wird der interne Wissensaustausch gefördert und eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützt.

- Interner Transformationsprozess

Im Rahmen des internen Transformationsprozesses wurden neue Aufgabenfelder definiert und Kompetenzteams etabliert. Diese tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung von Strukturen, Prozessen und inhaltlichen Schwerpunkten im Unternehmen bei. Weitere Details zu diesem Prozess sind in Leitsatz 5 beschrieben.

- Interne Workshops - Aktive Einbindung der Mitarbeitenden

Die im letzten Bericht angekündigte Veröffentlichung der Ergebnisse interner Workshops wurden erarbeitet. Die dort gewonnenen Inhalte und Erkenntnisse spiegeln sich in den Ergebnissen der Kompetenzteams wider. Daher kann im vorliegenden Bericht auf diese Ergebnisse verwiesen werden, da sie dort gebündelt und weiterentwickelt dokumentiert sind.

- Architekturführungen für Universitäten, Hochschulen und Unternehmen

Im Berichtszeitraum fanden Architekturführungen auf unseren Baustellen ausschließlich mit Unternehmensvertreter*innen statt, da entsprechende konkrete Anfragen nur aus diesem Bereich vorlagen. Dabei wurde insbesondere unser Plus-Energie-Quartier in Stuttgart-Bad Cannstatt als Referenzprojekt vorgestellt und Einblicke in unsere nachhaltige Bauweise und Planungsansätze vermittelt.

Studierende wurden im Rahmen von Interviews und Informationsgesprächen zu unseren Projekten und Arbeitsweisen beraten und informiert.

Grundsätzlich stehen wir für Architekturführungen auch für Studierende jederzeit offen und führen diese gerne durch, sobald entsprechende Anfragen eingehen.

- Teilnahme an Messen

Durch die Teilnahme an verschiedenen Messen und Veranstaltungen nutzen wir regelmäßig die Möglichkeit, unser Wissen nach außen zu tragen und unser Engagement im Bereich nachhaltiges Bauen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Formate bieten eine wertvolle Plattform für den fachlichen Austausch mit unterschiedlichen Zielgruppen sowie für die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen.

Gleichzeitig tragen sie dazu bei, das Thema nachhaltiges Bauen sichtbar zu machen und den Dialog mit relevanten Akteur*innen zu fördern.

- Einführung einer neuen QM-Software

Die bestehende QM-Software ermöglicht eine zentrale Verwaltung von Prozessen, Dokumenten und Audits und unterstützt dadurch eine verbesserte Nachverfolgbarkeit im Unternehmen. Insbesondere in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeitsschutz trägt sie zur strukturierten Organisation der relevanten Inhalte bei.

Die Zusammenarbeit in den Teams wird dadurch erleichtert und eine transparente Kommunikation gefördert. Die Anwendung ist seit rund einem Jahr im Einsatz und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um die beschriebenen Effekte weiter zu stärken und die internen Abläufe stetig zu optimieren.

- Befragungen und Interviews mit Mitarbeitenden

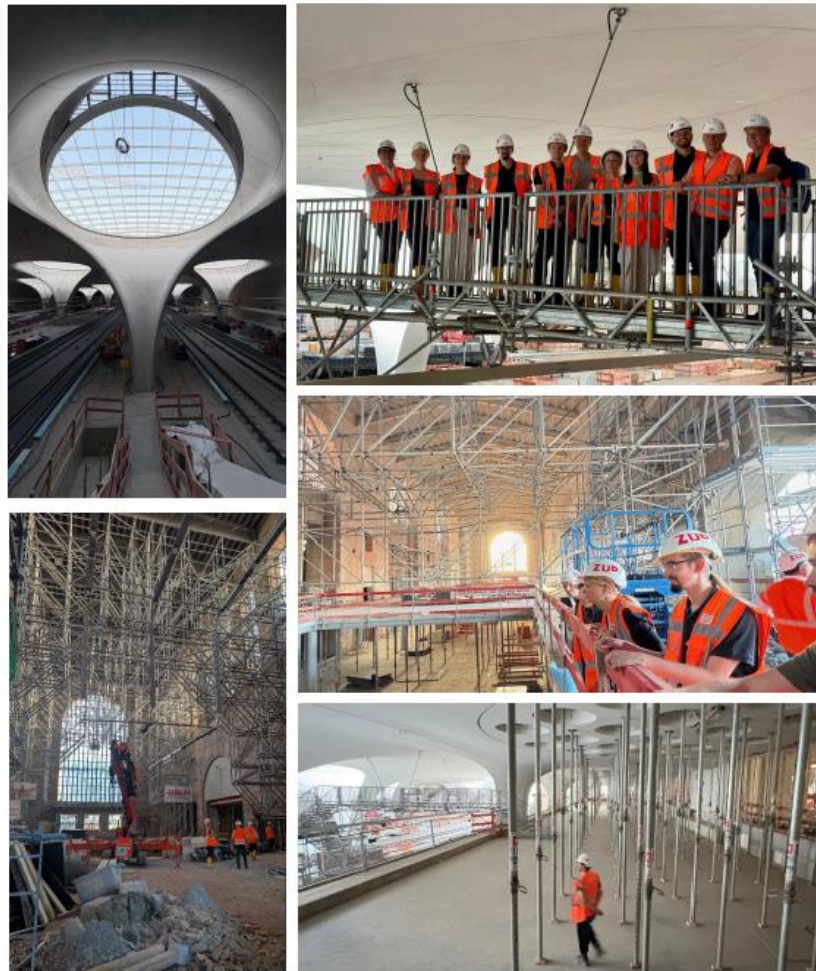
Durch die regelmäßige Durchführung und Veröffentlichung von Mitarbeitenden-Befragungen und Interviews über LinkedIn wird eine höhere Transparenz über interne Themen geschaffen und die Sichtbarkeit unserer Arbeitsweisen nach außen gestärkt. Gleichzeitig werden relevante Inhalte verständlich aufbereitet und einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

Die Formate fördern den Austausch mit unterschiedlichen Zielgruppen, tragen zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen bei und unterstützen die Vermittlung von Impulsen für eine nachhaltige Transformation.

- Baustellenbesuch Stuttgart 21

Im Rahmen unserer Aktivitäten zur Förderung von Wissenstransfer und Anreizen für Transformation hat das Team die Baustelle Stuttgart 21 besucht. Ziel des Besuchs war es, Einblicke in ein großmaßstäbliches Infrastrukturprojekt zu gewinnen und den fachlichen Austausch zu aktuellen Planungs- und Bauprozessen zu fördern.

Der direkte Einblick vor Ort ermöglichte es, unterschiedliche Herangehensweisen und technische Lösungen kennenzulernen sowie Impulse für die eigene Arbeit im Kontext nachhaltiger und zukunftsorientierter Bauweisen mitzunehmen. Auf diese Weise wurde der interne Lern- und Entwicklungsprozess aktiv unterstützt.



4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Interne Workshops - Aktive Einbindung der Mitarbeitenden

- Drei Workshops mit insg. 4 h
- Monatliches Team-Meeting a 1,5 h
- Einzelgespräche a 1,5 h / Mitarbeiter

Indikator 2: Firmentickets

- 8 von 15 Mitarbeitenden nutzen derzeit das vergünstigte Job-Ticket

Indikator 3: Anzahl Fort- und Weiterbildungen

- Anzahl unterschiedlicher Fort- und Weiterbildungen: 13
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen: 18

Indikator 4: Mitgliedschaften

- Vereine: 6
- Kooperationen: 1

4.5.5 Ausblick

Die definierten Ziele im Zielkonzept sollen überwiegend bestehen bleiben. Bereits erreichte Ziele können entsprechend abgeschlossen werden, während andere Themen weiterhin vertieft bearbeitet werden. Unser Anspruch ist es, jährlich messbare Fortschritte zu erzielen und Transformation als fortlaufenden, erlebbaren Prozess im Unternehmen zu verankern.

Ein wesentlicher Hebel hierfür sind unsere Kompetenzteams. Sie stärken nicht nur die unternehmerische Nachhaltigkeit, sondern fördern auch die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in zukunftsorientierte Themen. Die positive Resonanz aus dem Team bestätigt diesen Ansatz. Die Kompetenzteams ermöglichen es, individuelle Stärken einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Tätigkeit im Kontext einer übergeordneten Vision zu verstehen, was Motivation und Engagement nachhaltig stärkt.

Auch im Bereich nachhaltiger Mobilität werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Der Anteil an Elektrofahrzeugen wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Gleichzeitig soll die Nutzung der Bahn für Geschäftsreisen weiterhin gezielt gefördert werden, um den CO₂-Fußabdruck systematisch zu reduzieren.

Darüber hinaus ist vorgesehen, die bestehende Kooperationslandschaft weiter auszubauen. Bestehende Mitgliedschaften sollen langfristig gepflegt und bei geeigneten Gelegenheiten durch neue Partnerschaften ergänzt werden, um Synergien zu nutzen und den gegenseitigen Wissenstransfer zu stärken.

5. Weitere Aktivitäten

5.1 Leitsatz 02 – Klimaanpassung

5.1.1 Zielsetzung

- Ziel ist es, eine effiziente und klimaangepasste Bürogestaltung umzusetzen.
- Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, unsere Bauprojekte grundsätzlich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

5.1.2 Ergriffene Maßnahmen

- Um flexibel auf Klimaveränderungen reagieren zu können, bieten wir unseren Mitarbeitenden weiterhin die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Darüber hinaus können die Arbeitszeiten im Sommer bei Bedarf angepasst werden, um besonders heiße Tageszeiten zu vermeiden
- In den Bädern unserer Büroräume sind wassersparende Armaturen installiert.
- Das klimaangepasste Planen und Bauen erfolgt bei aktivhaus unter anderem durch Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung, natürliche Verschattung durch Bäume, die Minimierung von Bodenversiegelungen sowie Nachrüstungsmöglichkeiten bzw. die Umsetzung von Photovoltaik, PVT, Wärmepumpen und E-Mobilität. Ergänzt wird dies durch energieeffiziente Beleuchtung und Elektrogeräte.

5.1.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- In unseren Projekten setzen wir die genannten Aspekte möglichst umfassend um. Dachbegrünung, Photovoltaik, Wärmepumpen sowie energieeffiziente Beleuchtung und Elektrogeräte gehören bereits zum Standard unserer Bauprojekte.



Aktivhaus Plus-Energie-Quartier Stuttgart © AH Aktiv-Haus GmbH

5.1.4 Ausblick

- Im Sinne einer ganzheitlichen Klimaanpassungsstrategie möchten wir künftig Themen wie Entsiegelung und die Förderung von Biodiversität noch stärker vertiefen und gezielt in unsere Bauprojekte integrieren.

5.2 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

5.2.1 Zielsetzung

- Wir streben an, die Abfallmengen sowohl in der Produktion, auf der Baustelle als auch im Büroalltag konsequent zu reduzieren.
- Zudem möchten wir die Transparenz in unserer Lieferkette erhöhen, um sicherzustellen, dass eingesetzte recycelte Materialien ethisch und nachhaltig beschafft werden, und gleichzeitig das Vertrauen unserer Kundschaft in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten stärken.
- Ein weiteres Ziel ist es, sämtliche in unseren Holzmodulen verbauten Ressourcen zu analysieren und den entsprechenden Kreisläufen zuzuordnen.
- Darüber hinaus wollen wir auf Basis der aktuellen Gegebenheiten realistische Kreisläufe für Ab- und Rückbau unserer Holzmodule etablieren.

5.2.2 Ergriffene Maßnahmen

- In internen Arbeitsgruppen untersuchen wir fortlaufend Möglichkeiten, die Abfallmengen in der Produktion sowie auf unseren Baustellen weiter zu reduzieren.
- Wir haben als Standard festgelegt, dass unsere Lieferanten die entsprechenden Zertifikate und Nachweise zur nachhaltigen Materialbeschaffung vorlegen müssen.
- Für den Ab- und Rückbau unserer Holzmodule arbeiten wir nicht nur mit regionalen Recyclingunternehmen zusammen, sondern prüfen zusätzlich weitere Maßnahmen wie die gezielte Wiederverwendung von Bauteilen, die Sortierung nach Materialarten und die Integration in bestehende lokale Kreislaufsysteme, um möglichst hohe Recyclingquoten zu erreichen.

5.2.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Gebäudetyp-E-Analysen wurden bereits durchgeführt, und darauf aufbauend wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Diese werden bei Planung und Bau berücksichtigt, sofern sie für das jeweilige Projekt sinnvoll sind und in Abstimmung mit dem Bauherrn umgesetzt werden können.
- Am 18.03.2025 besuchte unser Team den regionalen Wertstoffhof Karle Recycling, um sich über die Abläufe, Sortierprozesse und mögliche Zusammenarbeit zu informieren. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden bereits teilweise in unseren Projekten umgesetzt und bei Planung und Bau berücksichtigt.

5.2.4 Ausblick

- Alle im Projekt eingesetzten Materialien sind eindeutig zuzuordnen und stammen nachweislich aus nachhaltiger Beschaffung.
- Diese Vorgehensweise wird bereits bei allen Projekten angewendet (Modulressourcenpass) und soll fortlaufend weitergeführt werden, um die Rückführung der verbauten Ressourcen in die entsprechenden Kreisläufe zu optimieren.
- Die Rückführung in natürliche Kreisläufe wird jedes Jahr vertiefter analysiert und kontinuierlich an die aktuellen sowie zukünftigen Entwicklungen und an die wachsenden Erfahrungswerte aus unseren Projekten angepasst.
- Das Kompetenzteam Nachhaltigkeit hat den Recyclinghof besucht und die gewonnenen Erkenntnisse bereits aufbereitet. Die Ergebnisse wurden dem Team inhaltlich vorgestellt und teilweise analysiert. Aufbauend darauf werden die Themen künftig noch vertiefter bearbeitet, um konkrete Handlungsfelder und Optimierungspotenziale entlang des Lebenszyklus unserer Produkte zu identifizieren und unsere Modulbauweise konsequent kreislauffähig weiterzuentwickeln.

5.3 Leitsatz 04 – Biodiversität

5.3.1 Zielsetzung

- Wir beabsichtigen, auf allen Dachflächen unserer Bauprojekte eine Dachbegrünung zu realisieren, um nicht nur die lokale Biodiversität zu fördern, sondern auch zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Reduzierung von Hitzeinseln beizutragen.
- Darüber hinaus planen wir jährlich ein Aufforstungsprojekt, um lokale Wälder in Baden-Württemberg zu stärken.

5.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Auch in diesem Berichtsjahr wurden bei unseren Bauprojekten extensive Dachbegrünungen umgesetzt und damit der angestrebte ökologische Standard weitergeführt.
- Zudem haben wir unsere jährliche Baumpflanzaktion (seit 2022) gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden erneut durchgeführt.

5.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Insgesamt konnten bislang elf Bauprojekte inklusive extensiv begrünter Dachflächen realisiert werden.
- Darüber hinaus wurden im Rahmen unserer Baumpflanzaktionen bisher knapp 5.200 Laub- und Nadelbäume neu gepflanzt.

5.3.4 Ausblick

- Die extensive Dachbegrünung soll weiterhin ein fester Bestandteil unserer Bauprojekte bleiben. Ergänzend möchten wir künftig verstärkt auch Fassadenbegrünungen umsetzen.
- Auch die jährlichen Baumpflanzaktionen sollen weiterhin fester Bestandteil unseres Engagements für Biodiversität und Waldschutz bleiben.

5.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

5.4.1 Zielsetzung

- Wir achten im Einkauf konsequent auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit.
- Darüber hinaus stellen wir Transparenz in unseren Lieferketten sicher und machen relevante Informationen, beispielsweise zu Produktionsstandorten unserer Holzmodule sowie zu entsprechenden Produktionspraktiken, zugänglich.

5.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Unsere Ausschreibungen für Nachunternehmer enthalten verbindliche Anforderungen zur Einhaltung relevanter EU-Richtlinien und -Verordnungen.

- Zudem haben wir uns vertieft mit den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) beschäftigt und berücksichtigen diese zunehmend bei der Weiterentwicklung unserer Vertrags- und Beschaffungsgrundlagen.

5.4.3 Ausblick

- Die Thematiken von ILO möchten wir zukünftig in all unsere Vertragsgrundlagen verankern.
- Darüber hinaus möchten wir zukünftig unternehmenseigene Nachhaltigkeitsstandards weiter ausarbeiten und verbindlich für alle Nachunternehmer festlegen. Dazu gehört unter anderem die Erstellung einer Negativliste, die klare Ausschlusskriterien in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Klimaauswirkungen und Ressourcenschonung definiert.

5.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

5.5.1 Zielsetzung

- Wir möchten auch weiterhin Sommer- und Winterfeste sowie gemeinsame Ausflüge anbieten.
- Wir streben auch künftig eine ausgewogene Frauen-/Männerquote in unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen an.
- Wir fördern individuelle Arbeitsmodelle, um eine bessere Vereinbarung von Beruf und Privatleben zu garantieren.
- Wir möchten unseren Mitarbeitenden in unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen weiterhin die Möglichkeit zur Reduzierung ihrer Arbeitsstunden bieten.
- Wir stellen über alle hierarchischen Ebenen hinweg sicher, dass Mitarbeitende in die betrieblichen Entscheidungsprozesse eingebunden sind und ihre Ideen angemessen berücksichtigt werden können.
- Wir fördern und stärken die Diversität unserer Belegschaft, beispielsweise in Bezug auf Geschlecht, Alter, Herkunft, sexuelle Orientierung und andere persönliche Merkmale.
- Wir führen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit unseren Mitarbeitenden durch.
- Wir möchten flexible Arbeitszeitmodelle weiter stärken, indem Gleittage im Unternehmen aktiv gelebt werden und Überstunden flexibel aufgebaut und abgebaut werden können.
- Wir möchten allen Mitarbeitern individuelle Mitarbeiter Benefits ermöglichen.

5.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Es wird jährlich ein Sommer- und Winterfest veranstaltet. Bei dem Sommerfest sind neben den Mitarbeitenden auch die Familien herzlichst willkommen.
- Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden, auch in Teilzeitanstellung eine leitende Position zu übernehmen.
- Durch regelmäßige Jour Fixes werden alle Projektbeteiligten in Entscheidungsprozesse eingebunden, sodass Vorschläge und Ideen berücksichtigt werden können. Darüber hinaus

haben die neu gegründeten Kompetenzteams die Möglichkeit, ihre Ideen in Form von Pitches der Geschäftsführung vorzustellen und diese nach Freigabe in den Arbeitsalltag zu integrieren.

- Wir gestalten unser Arbeitsumfeld bewusst so, dass Diversität gefördert und wertgeschätzt wird.
- Neben den jährlichen Mitarbeitergesprächen zu Beginn des Jahres bieten wir unseren Mitarbeitenden zusätzlich die Möglichkeit, zur Jahresmitte ein Entwicklungsgespräch zu führen, um individuelle Entwicklungsperspektiven zu besprechen.
- Gleittage werden im Unternehmen flexibel genutzt, sodass Mitarbeitende ihre Arbeitszeit eigenverantwortlich gestalten können. Überstunden können dabei jederzeit flexibel aufgebaut oder abgebaut werden.
- Im Berichtsjahr wurde eine Mitarbeitendenumfrage zu möglichen zusätzlichen Benefits durchgeführt. Ziel der Befragung war es, Bedarfe und Interessen der Mitarbeitenden zu ermitteln, um gezielte Unterstützungsangebote, beispielsweise in den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegung oder allgemeines Wohlbefinden, entwickeln zu können.

5.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Sommerfest fand in diesem Berichtsjahr in Öhringen-Möglingen statt. Im Mittelpunkt stand eine gemeinsame Kanutour, gefolgt von einem Spaziergang sowie einem anschließenden Grillen im Grünen. Der Tag klang in entspannter Atmosphäre in der Natur aus. Die Weihnachtsfeier fand gemeinsam mit allen Mitarbeitenden von aktivhaus statt. Zunächst besuchte das gesamte Team einen Exit-Room. Anschließend ging die Gruppe auf den Weihnachtsmarkt, bevor der Abend bei einem gemeinsamen Essen in einem Restaurant ausklang.
- In unserem Unternehmen arbeiten Menschen aus vier verschiedenen Ländern (China, Deutschland, Syrien und der Türkei). Insgesamt deckt unser Team ein Altersspektrum von 28 bis 58 Jahren ab.
Um den Austausch über unsere unterschiedlichen kulturellen Hintergründe zu fördern, hat im Rahmen unseres Neujahreslunches jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ein landestypisches Gericht aus der jeweiligen Heimat mitgebracht.
- Es befinden sich derzeit neben dem Geschäftsführer fünf Frauen und neun Männer in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Derzeit arbeiten zwei Mitarbeitende zu 80% und eine Mitarbeiterin zu 50%.
- Auf Grundlage der Ergebnisse bezüglich der Mitarbeitendenumfrage arbeiten wir derzeit daran, passende Benefits auszuarbeiten und diese möglichst individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeitenden abzustimmen.

5.5.4 Ausblick

- Wir möchten die definierten Ziele und Maßnahmen des Leitsatzes 07 fortführen und weiter intensivieren.
- Die Mitarbeitendenumfrage wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse sowie die daraus abgeleiteten möglichen Benefits für die Mitarbeitenden werden im kommenden Berichtsjahr erläutert.

5.6 Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

5.6.1 Zielsetzung

- Wir identifizieren und berücksichtigen unsere wesentlichen Anspruchsgruppen, um deren Interessen in unsere Unternehmensentwicklung einzubeziehen.
- Wir bauen den Kontakt zu unseren Kund*innen kontinuierlich aus, unter anderem über Social-Media-Plattformen wie LinkedIn.
- Durch unsere Teilnahme an unterschiedlichen Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen stehen wir im kontinuierlichen Dialog mit verschiedenen Interessensgruppen und können so gezielt auf deren Bedürfnisse eingehen.
- Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden beobachten wir durch regelmäßige Meetings sowie durch jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche, um deren Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen zu berücksichtigen.
- Darüber hinaus pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit unseren Kund*innen, Lieferant*innen und Nachunternehmer*innen.
- Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, ein internes Intranet in Form einer interaktiv nutzbaren App für unsere Mitarbeitenden zu implementieren, um die interne Kommunikation, Informationsbereitstellung und Zusammenarbeit weiter zu verbessern.

5.6.2 Ergriffene Maßnahmen

- Es wird klar definiert, welche Projekte für unser Produkt infrage kommen und gezielt weiterverfolgt werden. Dadurch können Ressourcen effizient eingesetzt und Projekte zielgerichtet umgesetzt werden.
- Zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Austauschs mit relevanten Interessensgruppen hat das Unternehmen aktiv an verschiedenen Veranstaltungen, Messen und Fachformaten teilgenommen. Durch diese Präsenz wurden gezielt Dialogmöglichkeiten mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Praxis geschaffen. Die gewonnenen Impulse und Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung unserer Projekte und Leistungen ein, sodass wir gezielt auf die Bedürfnisse und Anforderungen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen eingehen können.
- Zu Beginn jedes Jahres führen wir mit allen Mitarbeitenden ein individuelles Mitarbeitergespräch durch. Dabei werden sowohl das vergangene als auch das kommende Geschäftsjahr reflektiert und die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden in den Fokus gestellt.
- Zusätzlich pflegen wir einen kontinuierlichen Austausch mit Kund*innen, Lieferant*innen und Nachunternehmer*innen, beispielsweise durch persönliche Treffen oder regelmäßige Jour-Fixe-Termine.

5.6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch klar definierte Kriterien bei der Projektauswahl konnten Arbeitsprozesse effizienter gestaltet und vorhandene Kapazitäten gezielter eingesetzt werden.

- Im Berichtsjahr war aktivhaus auf insgesamt 11 Messen und Fachveranstaltungen vertreten. Geschäftsführer Steffen Rapp war dabei mehrfach als Speaker eingeladen und präsentierte unsere Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Fachformaten.

Zu den Veranstaltungen zählten unter anderem die Fachtagung der Sparkassenakademie, der Immobilien-Gipfel Rhein-Neckar, die Veranstaltung Innovations- und Transfermanagement in der Bauwirtschaft (INNObau), der Immogipfel in Wiesbaden sowie die Fachtagung der Hochschule Wismar. Darüber hinaus war er als Referent beim proHolz-Webinar zum Thema Flüchtlingswohnen sowie beim Immocafé der Volksbank vertreten.

Auch auf bedeutenden Branchenveranstaltungen war das Unternehmen präsent, darunter die EXPO REAL in München sowie das Klimahouse Worldcafé. Zusätzlich erfolgte ein Beitrag in der Bundesfachkommission Bau, Immobilien und Smart Cities des Wirtschaftsrats der CDU e.V..

- Mit allen Mitarbeitenden wurde mindestens ein jährliches Mitarbeitergespräch durchgeführt.
- Wir haben von den abgeschlossenen Projekten ein Referenzschreiben der Bauherren eingeholt.
- Darüber hinaus finden regelmäßig wöchentliche Jour-Fixe-Termine mit Projektbeteiligten und Nachunternehmer*innen sowie zusätzliche persönliche Abstimmungsgespräche statt.

5.6.4 Ausblick

- Wir möchten alle definierten Ziele des Leitsatzes 8 fortführen und intensivieren.
- Zudem möchten wir eine Bewohnerbefragung bei dem Plus-Energie-Quartier in Bad Cannstatt durchführen.
- Darüber hinaus möchten wir künftig ein internes Intranet in Form einer interaktiv nutzbaren App implementieren, um die interne Kommunikation, den Informationsfluss und die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens weiter zu stärken.

5.7 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

5.7.1 Zielsetzung

- Wir verfolgen weiterhin das Ziel, kontinuierlich neue Arbeitsplätze zu schaffen und damit das Wachstum unseres Unternehmens nachhaltig zu fördern.
- Darüber hinaus möchten wir regelmäßig an Wettbewerben teilnehmen und kontinuierlich an neuen Ideen sowie innovativen Ansätzen für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens arbeiten.
- Durch eine fortlaufende Prozessoptimierung und eine effiziente Nutzung unserer Ressourcen streben wir an, operative Kosten zu reduzieren und unsere Abläufe weiter zu verbessern.

- Zudem ist es unser Ziel, die Kundenzufriedenheit durch eine hohe Produktqualität und einen zuverlässigen Kundenservice weiter zu steigern, um die Markentreue zu stärken und langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern.

5.7.2 Ergriffene Maßnahmen

- Im Berichtsjahr wurden neue Stellenausschreibungen veröffentlicht, um zusätzliche Aufgabenbereiche abzudecken und das Team gezielt zu erweitern.
- Darüber hinaus haben wir an mehreren Wettbewerben teilgenommen und verschiedene Machbarkeitsstudien durchgeführt, um neue Projektideen und Entwicklungsmöglichkeiten zu prüfen.
- Mit der Einführung einer QM-Software wurden interne Prozesse weiter strukturiert und optimiert, wodurch Ressourcen effizienter eingesetzt werden können.

5.7.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die neuen Stellenausschreibungen konnten zusätzliche Arbeitsbereiche abgedeckt und die organisatorischen Strukturen weiter gestärkt werden.
- Die Einführung der QM-Software hat dazu beigetragen, interne Prozesse zu verbessern und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten.

5.7.4 Ausblick

- Auch künftig sollen neue Aufgabenbereiche entstehen, aus denen sich weitere Stellenangebote und Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen ergeben.
- Zudem werden wir weiterhin aktiv an Wettbewerben teilnehmen und uns neuen Herausforderungen stellen, um Innovation und Weiterentwicklung im Unternehmen voranzutreiben.

5.8 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

5.8.1 Zielsetzung

- Wir verfolgen weiterhin das Ziel, mindestens einmal jährlich ein Aufforstungsprojekt in der Region umzusetzen und damit einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.
- Darüber hinaus möchten wir langfristig Arbeitsplätze in der Region schaffen und so zur wirtschaftlichen Stärkung des Standorts beitragen.

5.8.2 Ergriffene Maßnahmen

- Im Berichtsjahr haben wir erneut nachhaltige Maßnahmen in der Region unterstützt und insbesondere Aufforstungsprojekte aktiv umgesetzt.
- Zudem arbeiten wir weiterhin daran, als attraktiver Arbeitgeber bzw. attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden, um Fachkräfte in der Region zu binden und qualifizierte Arbeitsplätze anzubieten.

5.8.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- In der Region Stuttgart wurde ein Aufforstungsprojekt durchgeführt (siehe KLIMAWIN-Projekt).
- Alle Arbeitsplätze werden weiterhin am Standort Stuttgart geschaffen und tragen damit direkt zur regionalen Wertschöpfung bei.

5.8.4 Ausblick

- Auch künftig möchten wir nachhaltige Aktionen und Initiativen in der Region unterstützen und unser Engagement weiter ausbauen.
- Durch weitere Projekte in der Region streben wir an, langfristig zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

5.9 Leitsatz 11 – Transparenz

5.9.1 Zielsetzung

- Wir setzen weiterhin auf langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften mit unserer Kundschaft, unseren Zulieferunternehmen, unseren Mitarbeitenden sowie weiteren Anspruchsgruppen.
- Größere Investitionsentscheidungen werden auch künftig im Vorfeld durch die Geschäftsleitung vorgestellt. Das Feedback der Mitarbeitenden wird dabei aktiv eingeholt und in der Entscheidungsfindung angemessen berücksichtigt.
- Darüber hinaus stellen wir sicher, dass sämtliche Investitionen mit einer bedarfsgerechten Schulung der Mitarbeitenden einhergehen. Mindestens einmal jährlich informiert die Geschäftsleitung transparent über die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres.

5.9.2 Ergriffene Maßnahmen

- Im Berichtsjahr haben wir weiterhin gezielt Projekte mit regionalen Kund*innen verfolgt und unser regionales Netzwerk gestärkt.
- Wesentliche Entscheidungen wurden konsequent nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen.
- Die Geschäftsentwicklung wurde, wie vorgesehen, mindestens einmal jährlich transparent gegenüber allen Mitarbeitenden dargestellt.

5.9.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Berichtsjahr konnten wir zusätzliche Kund*innen aus der Region gewinnen und bestehende Geschäftsbeziehungen weiter festigen.
- Ein monatliches Team-Meeting (u. a. zu den Themen Akquise, Baustellenentwicklung, Personal, Marketing sowie Produktentwicklung) wurde regelmäßig durchgeführt. Zusätzlich erfolgte die jährliche umfassende Darstellung der Geschäftsentwicklung.

- Auch mit unseren Kund*innen fanden kontinuierlich Abstimmungsgespräche statt, um den Projektfortschritt transparent zu kommunizieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

5.9.4 Ausblick

- Auch künftig verfolgen wir das Ziel, neue regionale Kund*innen zu gewinnen und langfristige Partnerschaften weiter auszubauen.
- Die etablierten regelmäßigen Teammeetings sowie die strukturierten Abstimmungen mit unseren Kund*innen werden wir beibehalten und weiter stärken.
- Unser Anspruch bleibt es, Transparenz als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur kontinuierlich zu leben und weiterzuentwickeln.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.



6.1 Das Projekt

In diesem Berichtsjahr haben wir unser Aufforstungsengagement in enger Zusammenarbeit mit ForstBW erfolgreich fortgesetzt. ForstBW, der staatliche Forstbetrieb Baden-Württembergs, steht für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder und ist damit ein zentraler Partner für unsere Umweltaktivitäten.

Im Rahmen des gemeinsamen Projekts wurden erneut standortgerechte Baumarten gepflanzt, um die Biodiversität zu fördern und die Anpassungsfähigkeit der Wälder an die Folgen des Klimawandels zu stärken. Ziel ist es, stabile und widerstandsfähige Waldökosysteme zu entwickeln, die langfristig ihre wichtige Funktion als CO₂-Speicher, Lebensraum und Erholungsraum erfüllen können.

Mit dieser fortgesetzten Initiative leisten wir einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz, zur Erhaltung heimischer Wälder und zur Sicherung natürlicher Lebensräume. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für eine nachhaltige, grüne Zukunft und für kommende Generationen.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Am 16. April 2026, haben wir gemeinsam mit ForstBW eine Baumpflanzaktion in der Nähe von Sulzbach an der Murr durchgeführt, regional und in direkter Nähe zu unserem Bürostandort in Stuttgart.

Erneut war das gesamte aktivhaus-Team mit vollem Engagement dabei, um aktiv einen Beitrag zur Aufforstung zu leisten. Einen ganzen Tag lang wurde gemeinsam angepackt, Bäume gepflanzt und ein nachhaltiges Zeichen für den Umweltschutz gesetzt.

Ergänzend zur Baumpflanzaktion haben wir zudem bestehende Bäume beschnitten bzw. entastet. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Waldpflege: Durch das gezielte Entfernen von Ästen wird das Wachstum der Bäume gefördert, ihre Stabilität verbessert und die Holzqualität langfristig gesteigert. Gleichzeitig trägt die Entastung dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Bäume gegenüber Krankheiten und äußeren Einflüssen zu erhöhen. So leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Aufforstung, sondern unterstützen auch aktiv die gesunde Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Waldes.

Umfang der Förderung: 120 Stunden

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Zu Beginn des Tages erhielten wir eine umfassende Einweisung. Dabei wurde uns erläutert, weshalb auf dieser Fläche gezielt diese Baumarten gepflanzt werden und welche Bedeutung dies für die zukünftige Entwicklung des Waldes hat.

Bei der Fläche handelt es sich um einen ehemaligen Fichtenbestand. Um die bestehende Monokultur aufzubrechen und langfristig einen stabilen Mischwald zu entwickeln, wurden im Rahmen unserer Baumpflanzaktion rund 200 Zerreichen gepflanzt. Dadurch wird die Artenvielfalt gefördert und der Wald widerstandsfähiger gegenüber Klimaveränderungen und äußeren Einflüssen gemacht.

Ergänzend dazu haben wir ein weiteres Waldgebiet entastet. Durch diese Pflegemaßnahme werden die verbleibenden Bäume gezielt gefördert, da sie mehr Licht und Raum für ihr Wachstum erhalten. Gleichzeitig verbessert die Entastung die Stabilität der Bäume und reduziert potenzielle Schwachstellen, wodurch sie widerstandsfähiger gegenüber Sturm, Schädlingen und Krankheiten werden. Auch die langfristige Qualität des Holzes wird dadurch gesteigert. Insgesamt trägt diese Maßnahme wesentlich zu einer nachhaltigen und gesunden Entwicklung des Waldes bei.

Mit unserer Holzmodulbauweise verfolgen wir das Ziel, die wertvolle Ressource Holz in einen nachhaltigen Kreislauf einzubinden und gleichzeitig aktiv zur Wiederaufforstung beizutragen. Indem wir neue Bäume in unserer Region pflanzen, gleichen wir den Holzverbrauch verantwortungsvoll aus und unterstützen den Erhalt sowie die Weiterentwicklung heimischer Wälder.

So schaffen wir eine Balance zwischen Nutzung und Regeneration dieser wertvollen Ressource und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft.



6.4 Ausblick

Auch in Zukunft möchten wir jährlich weiterhin eine Baumpflanzaktion in Baden-Württemberg durchführen. Gemeinsam mit ForstBW planen wir, jedes Jahr eine neue Fläche in regionalen Wäldern aufzuforsten und aktiv zu unterstützen. Dabei wird das gesamte Team von aktivhaus mit vollem Engagement und personellem Einsatz vor Ort sein, um die Aufforstung nachhaltig zu fördern und einen kontinuierlichen Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Wälder zu leisten.



Impressum

Herausgeber

AH Aktiv-Haus GmbH

Schwieberdinger Str. 107

70435 Stuttgart

Telefon: +49 711 8204 - 870

E-Mail: info@ah-aktivhaus.com

Internet: <https://ah-aktivhaus.com/>

Ansprechperson

Clara Wezel, kaufmännische und technische Projektmanagerin

Stand

24.06.2026